

Wartenberger Bundschau

Weihnachten 1997

CSU setzt Sparkurs konsequent fort

„Sparen, um die angeschlagene finanzielle Situation des Marktes Wartenberg nicht noch weiter zu verschlechtern“ war ein zentrales Motto des CSU-Ortsverbandes Wartenberg im Wahlkampf für die Kommunalwahlen 1996. Die CSU Marktratsfraktion setzt nun in knapp 2 Jahren kommunalpolitischer Alltagsarbeit dieses Motto konsequent um. Die wechselnden Mehrheiten im Marktrat erleichtern dabei das Durchführen einer maßvollen Haushaltspolitik, denn nicht alles, was wünschenswert wäre, ist in der heutigen Situation auch

finanziell machbar und stellt sich immer die Frage, würde eine wesentlich billigere Lösung nicht denselben Nutzen bringen. Musterbeispiel für letztere Frage, ist die bereits 1996 durchgeführte Sanierung der Ortsdurchfahrt Pesenlern, wo es der CSU gelang, die kostengünstigere Lösung durchzusetzen und über 1 Million DM einzusparen. Nach einem Jahr läßt sich unbestritten sagen, daß auch diese „second-best“-Lösung den angestrebten Zweck vollauf erfüllt.

Des weiteren gelang es der CSU den Ansatz für den Vermögens-

haushalt 1997 um 610.000 DM zu reduzieren, wobei Projekte die zwar wünschenswert wären, aber deren Finanzierung durch Neukreditaufnahme nicht zu rechtfertigen ist, gestrichen wurden.

Rein finanziell betrachtet müßten alle Wünsche, die den Vermögenshaushalt 1998 betreffen, gestrichen werden, da aus dem Vermögenshaushalt nur rund 300.000 DM überstellt werden können und dieser Betrag nur für den laufenden Schuldendienst ausreicht und alle Investitionen durch Aufnahme neuer Schulden gedeckt werden müssen. Da ein Wegstreichen aller Ansätze aber nicht realisierbar ist, müssen Prioritäten gesetzt werden und eine Beschränkung auf das Allernotwendigste erfolgen. Das Sparen sollte vor allem bei großen Positionen ansetzen: 2 Millionen um ein Grundstück im Ortskernbereich zu kaufen und Einnahmen aus der Weiterveräußerung eines Teils dieses Grundstücks im gleichen Haushalt anzusetzen, ist gewagt.

Die Renovierung der Kreuzung „Bad-, Fichten-, Eichenstraße“ ist sicherlich wünschenswert, doch 410.000 DM für diese Maßnahme schlagen voll durch. Hier ist zu prü-



*Der CSU-Ortsverband Wartenberg
wünscht allen
und Bürgern
gesundes und
Weihnachtsfest
Gute, Glück
und Gesundheit
für 1998.*

fen, ob nicht eine billigere Lösung den angestrebten Zweck genauso erfüllen würde.

Maßnahmen wie Ausbau der Rüdinger Straße nach Hardt, Beleuchtung Nikolaiberg sind in der gegenwärtigen finanziellen Situation einfach nicht machbar.

Um das Radwegenetz um Wartenberg auszubauen, sollte aber aus Gründen der Verkehrssicherheit Geld bereit gestellt werden, um die erforderlichen Grundstücke für einen Radweg nach Auerbach und eine Verlängerung des Radweges nach Pesenlern bis zur Thenner Einfahrt erwerben zu können.

CSU: Begrünung ja, aber nicht auf Kosten der Sicherheit

Bei der Gestaltung des Parkplatzes „Strogenstraße 37“ konnte bei der Begrünung ein Verzicht auf Bäume, die zu einer erheblichen Sichtbehinderung beitragen würden, erreicht werden. Ferner wirkte die CSU-Fraktion maßgeblich an der neuen Fahrbahngestaltung in der Unteren Hauptstraße mit, bei der die Straßenbreite von 3,5 auf 4,0 m erhöht und der Gehweg so verbreitert wurde, daß ihn Kinderwagen problemlos benutzen können.

Wer hat Interesse an einer Besichtigung des Atomkraftwerkes OHU bei Landshut?

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger des Ortes melden sich bitte bei Franz Hitzelberger, Tel. 08762 / 2711.

Der CSU-Ortsverband Wartenberg lädt alle Bürgerinnen und Bürger des Ortes am **Freitag, dem 16. Januar 1998** um 20 Uhr ins Cafe Härtl zu einer Versammlung mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Albert Probst ein.



Ja zum „neuen Senat“

Am 8. Februar bestimmt das Ergebnis eines Volkentscheids die Zukunft des Bayerischen Senats: Die CSU will ihn reformieren, die anderen Parteien dagegen abschaffen. Die CSU will mit der Reform des Senats ein Forum der Bürger Bayerns, also einen runden Tisch für Bayern schaffen. Im neuen Senat werden neue Gruppen berücksichtigt, ohne die Gesamtzahl der Senatoren zu erhöhen. Darüberhinaus werden die Kompetenzen des Senats wesentlich erweitert: Einbringen von Gesetzen und Initiativen in den Landtag, gutachtliche Stellungnahme zu allen Gesetzentwürfen, Rechtsverordnungen und Volksbegehren sowie Rederecht der Berichterstatter des Senats zu den Vorschlägen des Senats in den Landtagsausschüssen. Der neue Senat ist ein Vertreter der kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Organisationen des Landes, des Natur- und Umweltschutzes und der kommunalen Selbstverwaltung. Ein Ja am 8. Februar für den neuen Senat bedeutet ein Ja zu Mehr Demokratie, denn ein Verlust

des Senats wäre ein Verlust an demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten.

Weitere Entscheidungen am 8. Februar betreffen die Landtagsreform und die Verfassungsreform: Die Landtagsreform wird von allen Parteien mitgetragen und beinhaltet:

- Ab 2003 Reduzierung der Landtagsmandate von 204 auf 180
- Verlängerung der Wahlperiode von 4 auf 5 Jahre
- Verkleinerung des Kabinettes von 21 auf 18 Mitglieder.

Die Verfassungsreform wird ebenfalls von allen Parteien mitgetragen. Die Verfassung von 1946 wird wichtigen gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten angepaßt:

Bekenntnis zum gemeinsamen Europa, Ziel gleichwertige Lebensbedingungen für Behinderte, Tiere als Lebewesen und Mitgeschöpfe, Sport erhält Verfassungsrang. Beteiligen Sie sich am 8. Februar an der Abstimmung und stimmen Sie mit 3mal Ja für Bayern und seine Zukunft.

Achtung Jugendliche und jung gebliebene von 14-35 Jahre n

Wollt Ihr Euch politisch betätigen, nicht nur reden sondern handeln? Wir wollen eine Junge Union gründen!

Nähere Auskünfte bei:
Günther Straßberger, Tel. 5362
oder Markus Remde, Tel. 7166

**Christbaum-
abholaktion am
Samstag, 10.1.98
ab 10 Uhr**

IMPRESSUM

Wartenberger Rundschau
Informationsorgan der CSU-Wartenberg
Herausgeber: CSU-ÖV Wartenberg

Verantwortlich für den Inhalt:
Hans Schacherl, Pesenlern 23
Sebastian Baumann, Schrader-Weißen-Ring 35
85456 Wartenberg